



## JBL JRX 115 PA-Box

text: Nikolai Kaeßmann

Die trapezförmige Box JRX 115 gehört zur neuen JRX-100-Serie von JBL. Das Zwei-Wege-System ist mit einem 15"-Tieftöner und einem 1"-Hochtöner ausgestattet, die zusammen einen Frequenzgang von 38 Hz bis 16 kHz ergeben. Zwei Stativsockel erlauben die gerade oder schräge Aufstellung auf einem Stativ, und zwei Transportgriffe erleichtern den Transport. Die komplette Verarbeitung genügt hohen Ansprüchen und wirkt äußerst stabil und Road-

tauglich. Anschlussseitig gibt es sowohl eine Speakon-Buchse, als auch einen Stereoklinkenanschluss. Dank einer Dauerbelastbarkeit von 250 Watt (@ 8 Ohm) und einer Spitzenbelastbarkeit von bis zu 1.000 Watt macht die sehr stabil verarbeitete JRX 115 alleine bei kleineren Veranstaltungen eine sehr gute Figur. Für größere Events kann man sie außerdem mit weiteren Boxen aus der JRX-Serie kombinieren – etwa mit einem passiven oder aktiven Subwoofer.

### Fazit

Bei mittlerer Lautstärke klingt die JBL-Box sehr detailliert mit präzisen Mitten und klaren Höhen. Die Basswiedergabe hat mir ebenfalls gut gefallen, und auch in lauten Situationen kann die JRX 115 gut bestehen. Die unverbindliche Preisempfehlung liegt bei € 408,-, im Laden ist sie aber auch schon für knapp € 350,- zu finden – und das ist dank des guten Klangs und der sauberen Verarbeitung auch absolut OK.

Weitere Infos unter [www.audiopro.de](http://www.audiopro.de) ↴



KEYBOARDS Leser-Band

Sudio

Underground from Ruhr

text: Markus Erdmann

Sudio heißt eigentlich Daniel Chamrad und hat seine Homepage im Ruhrgebiet aufgeschlagen, wo er im musikalischen Underground aktiv ist. Die Musik, die er macht, ist eine Mischung aus deepem, verspieltem Elektrotechno und Drum'n'Bass mit schönen House-Einflüssen. Alles ein wenig abgedreht – und sehr eigenständig.

Doch Sudio ist kein Live-Act, der nur auflegt, sondern seine spezielle musikalische Mischung entsteht direkt auf der Bühne mit einem Mix aus Soft- und Hardware.

Kalte Rhythmen werden mit atmosphärischen Flächen ergänzt und gemeinsam wandern sie in einer Sound-Evolution durch Zeit und Raum. Und wenn die Hi-Hat in seinen Songs swingt, fangen die Füße schnell an zu wippen.

Um seine Sound-Welten live umzusetzen, nutzt er ein M-Audio Oxygen 8 als Keyboard, das er mit einem Behringer BCF2000-Controller er-

gänzt. Damit steuert er sein Notebook Fujitsu-Siemens AMILO M7405 an, das mit einer Echo-Indigo-DJ-Karte ausgerüstet ist.

Die beiden Hauptprogramme für Sudios Live-Act sind Propellerheads Reason und Ableton Live. Ergänzend kommen noch ztracker, Synth-Edit sowie diverse VST-Instrumente und Plug-ins zum Einsatz – etwa Green Oak Crystal VST und einige Freeware-Lösungen.

Sudios Klangphilosophie beruht darauf, alles mit dem Rechner zu machen und Hardware nur dort zu nutzen, wo sie die Bedienung erleichtert.

Da Sudio auf dem Net-Label [www.ideology.de](http://www.ideology.de) veröffentlicht, kann man sich dort einen guten Eindruck seines Schaffens machen.

Möchten Sie auch einmal KEYBOARDS-Leser-Band werden? Schicken Sie einfach eine Email mit Infos über Name, Kontakt, Besetzung, Equipment und Stil an [m.erdmann@keyboards.de](mailto:m.erdmann@keyboards.de) ↴

text: Markus Erdmann

## Feedback adé

Jeder, der schon einmal auf einer Bühne gestanden hat, kennt das Problem: Feedbacks, auch Rückkopplungen genannt. Um diese zu vermeiden und dennoch eine ausreichende Lautstärke im Saal und auf der Bühne zu erreichen, gibt es verschiedene Möglichkeiten.

### Richtcharakteristik

Zunächst sollten Sie darauf achten, dass die Boxen, ganz gleich ob PA oder Monitor, nicht direkt in die Mikrofone strahlen. Dazu braucht man Mikrofone mit der Richtcharakteristik Niere, die vorwiegend von vorne empfindlich sind.

Supernieren-Mikros hingegen nehmen auch Schall von hinten auf. Bei deren Einsatz sollte man den Monitor eher seitlich aufstellen, weil sie genau an der Seite sehr unempfindlich sind.

### Aufstellung

In Verbindung mit den richtigen Mikrofonen sollten Sie die Aufstellung Ihrer Lautsprecher etwas verändern. Oft bringt schon ein leichter Schwenk oder ein Verrücken zur Seite eine deutliche Verringerung der Feedbacks (s.o.). Achten Sie vor allem auch auf Schall reflektierende Flächen wie Glas oder glatte Wände. Die Box entweder davon wegdrehen oder mit Schall schluckenden Materialien abhängen.

### Equalizer

Mit einem Equalizer können Sie die rückkoppelnden Frequenzen im Pegel absenken. Bewährt haben sich dafür grafische EQs mit 15 oder besser 31 Bändern. Auch automatische Feedback-Killer, die die kritischen Frequenzen selbst finden und absenken, können hilfreich sein.



### In-Ear-Monitoring

Mit diesem Monitoring gehören viele Feedback-Probleme der Vergangenheit an, denn es reduziert nicht nur die Bühnenlautstärke, sondern auch die Zahl der „gefährlichen“ Schallquellen. Auch wenn diese Lösung aufwändig und noch relativ teuer ist, bringt sie nicht nur eine hohe Rückkopplungssicherheit, sondern bei richtiger Nutzung auch einen superben Bühnen-Sound für die Musiker. ↴